

# Organisationsentwicklung Stadtjugendamt

Zusage der Verwaltung im JHA vom 07.05.2018 anlässlich  
der „Koblenzer Studie“ umfänglich zu berichten

# Das Jugendamt – eine Behörde in der Dauerreform

Die Geschichte der öffentlichen Verwaltung und insbesondere der Jugendämter ist eine Geschichte ständiger Veränderung und Anpassung. Aufgaben, Kompetenzen und Arbeitsweisen, vor allem aber das Verständnis der Berufsrollen in den öffentlichen Verwaltungen und den Jugendämtern, haben sich in den vergangenen fast 100 Jahren ihres Bestehens erheblich verändert.

# Organisationsentwicklung Stadtjugendamt

- Anlass
- Bewertung der „Koblenzer Studie“
- Ein Blick zurück
- Aktuelle Situation
- Herausforderungen
- Mögliche Lösungen
- Antrag

# Der Anlass

Veröffentlichung im Verlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.  
Berlin

## Berufliche Realität im Jugendamt: der ASD in strukturellen Zwängen

Kathinka Beckmann, Thora Ehling und Sophie Klaes

# Zitat aus dem Vorwort

von Monika Coral, Jugendamtsleitung Mitte von Berlin  
und Kerstin Kubisch-Piesek, Regionalleitung Region Gesundbrunnen

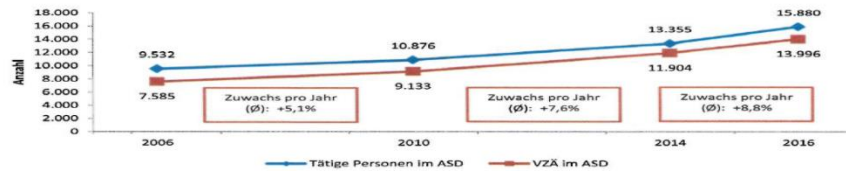
Die Ergebnisse der Befragung sind vielfältig. Sie sind repräsentativ und das liegt auch daran, dass sich so viele Kolleginnen und Kollegen an der Studie beteiligt haben. Deswegen gilt unser herzlicher Dank all denen, die sich an der Studie beteiligt haben, **insbesondere den Kolleginnen und Kollegen aus dem RSD im Jugendamt Mitte von Berlin.**

# Kommentierung der „Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsverbund DJI/TU Dortmund

„Die Berechnungen und die darauf basierenden Schlussfolgerungen sind falsch, wie im Folgenden erläutert wird.“

# Bundesweit wurde das Personal im ASD in zehn Jahren fast verdoppelt

Abb. 1: Personal im Arbeitsbereich ASD nach Zahl der Personen und Vollzeitäquivalenten (VZÄ) (Deutschland; 2006 bis 2016)



Hinweise: 2006 und 2010 ist das Personal im Arbeitsbereich „Förderung der Erziehung in der Familie“ mit enthalten. Die Angaben zu durchschnittlichen Zuwächsen pro Jahr beziehen sich auf die VZÄ.

Quelle: Statistisches Bundesamt; Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Einrichtungen und tätige Personen (ohne Tageseinrichtungen für Kinder); versch. Jahrgänge; Berechnungen der AKJ<sup>Stat</sup>

Online-Publikation: [www.akjstat.tu-dortmund.de/fileadmin/Analysen/HzE/Stellungnahme\\_ASD\\_2018.pdf](http://www.akjstat.tu-dortmund.de/fileadmin/Analysen/HzE/Stellungnahme_ASD_2018.pdf)

Von 7.585 VZÄ auf 13.996 VZÄ  
entspricht  
Von 9.532 auf 15.880 tätige Personen im ASD

## Zitat aus einer Tischvorlage der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter für das BMFSFJ am 14. Juni 2018

Die Koblenzer Studie zur Arbeit des ASD hat eine große mediale Aufmerksamkeit erzielt und auch viele gute Berichte ausgelöst. Andererseits ist sie ohne grundlegende Feldkenntnisse, auf der Basis fragwürdiger Befunde und mit wissenschaftlich fragwürdigen Methoden erstellt worden. In der Wirkung erzeugt sie wiederum das Bild einer Institution, die ihrer zentralen Aufgabe, Kinder zu schützen, nicht nachkommen kann. Insofern trägt auch sie eher zur Schwächung als zur Stärkung der Jugendämter bei.



# Ein Blick zurück

## Ludwigshafener Daten

Der Personalstand ist von 2009 auf 2017 um nahezu 20%, von 93,60 auf 114,29 VZÄ **angewachsen**

# Ein Blick zurück

Das Budgetergebnis ist um über 20 % von

26,3 MIO € auf 32,9Mio €

(Investitionssumme in die Zukunft)

angewachsen

# Ein Blick zurück

Die begonnen Fälle sind um 30 %  
von 1541 auf 2188 **angewachsen**

# Ein Blick zurück

Zitat:

„ Die Zahl der behandelten Fälle auf dem Gebiet des allgemeinen Jugendschutzes ist gegenüber dem Vorjahre nicht zurückgegangen. Sie wird jedenfalls nicht geringer werden, bevor nicht die demoralisierenden Auswirkungen der gegenwärtigen Wohnungsnot beseitigt sind.“

Quelle:

*Verwaltungs = Bericht des Bürgermeisteramts  
Ludwigshafen am Rhein für das Jahr 1926*

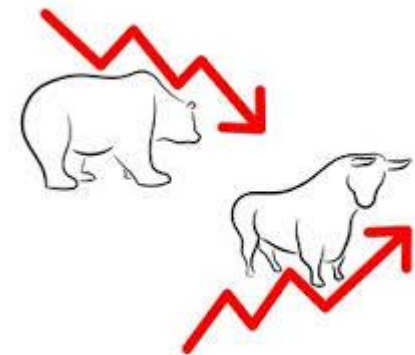
# Aktuelle Situation

„Zeitgemäße Übersetzung für das Jahr 2018“

Die Zahl der begonnenen Fälle in den Hilfen zur Erziehung und nach § 35 a SGB VIII ist gegenüber den Vorjahren nicht zurückgegangen. Sie wird jedenfalls nicht geringer werden, bevor nicht die Ursachen für prekäre Lebensverhältnisse beseitigt sind.

# Aktuelle Situation

Wäre das Stadtjugendamt ein börsennotiertes DAX-Unternehmen könnten sich die Bilanzen sehen lassen, und die Aktionäre wären zufrieden.



# Aktuelle Situation

Weil das Stadtjugendamt aber eine pflichtige Hoheitsaufgabe der öffentlichen Daseinsfürsorge der kommunalen Gebietskörperschaft ist, die sich aus Artikel 6 Abs. 3 GG ableitet, besteht **Handlungsbedarf**.

# Herausforderungen

Die Bedarfe der Bevölkerung in materieller wie in erzieherischer Hinsicht steigen ständig an.

Beispiel UVG: **nahezu verdoppelt**

Beispiel GSiK : **Steigerung um 47 %**

Beispiel HzE: **Steigerung um 20%**



# Herausforderungen, national

Etwa 4,4 Millionen Kinder sind nach Schätzungen des Deutschen Kinderschutzbundes von Armut betroffen – **rund 1,4 Millionen mehr als bisher angenommen.**

Nach DKSB Präsident Heinz Hilgers:

„Also eine Dunkelziffer von 1,4 Millionen **Kinder die offiziell nicht arm sind**, doch sie **fallen durch das Raster unseres Sozialstaates.**“

# Mögliche Lösungen, regional

Bündelung aller Familienleistungen,  
rechtskreisübergreifend in einer  
analogen und digitalen Anlaufstelle mit  
umfänglicher Beratungskompetenz und  
zeitnaher Bescheiderteilung und  
Leistungsgewährung.

...ein langfristiges Ziel mit viel  
Gesprächsbedarf der unterschiedlichen  
Akteure – aber denkbar ...



# Wir versuchen den Spagat

- ..zwischen dem Respekt für das

„was geht“

und der Utopie von dem

„ was gehen könnte „

# Machbare Lösungen, regional

**Organisatorische Neuausrichtung** des Stadtjugendamtes in der Aufbau- und Ablauforganisation.

**Anpassung der Personalausstattung** an die Pflichtaufgaben und Auftragsangelegenheiten

**Räumliche Anpassung** an die steigende Mitarbeitendenzahl

**Technische Ausstattung**



# Antrag

Die Verwaltung des Stadtjugendamtes wird beauftragt, eine zukunftsfähige Aufbauorganisation im Hinblick auf familienfördernde Angebotsstrukturen und Verbesserung der Chancengleichheit und Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zu entwickeln.

## Protokollnotiz:

Der JHA wird kontinuierlich über den Fortgang informiert und in den Entwicklungsprozess einbezogen .

§ 8 Abs. 7 Ziffer 7 der Satzung des Stadtjugendamtes i.d. Fassung vom 18:10.1999

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

- Fragen ???



- Gerne !!!

Eine mögliche Literaturempfehlung:

## **Das Jugendamt der Zukunft**

### **Zentrale für gelingendes Aufwachsen oder Kinderschutzamt ?**

Von: Kay Biesel und Christian Schrapper

In:



Herausgeber:

Michael Böwer, Jochem Kotthaus

Erscheinungsdatum: 07.05.2018

ISBN: 978-3-7799-3690-9

Verlag: Juventa Verlag GmbH